

# Geschichte

Entstehungsgeschichte der Wassergenossenschaften Merz und Stumm bis zur Zusammenlegung 1994

## Wassergenossenschaft Stumm

1926	Erster Versuch der Gründung einer Entwässerungsgenossenschaft. Eine Veranstaltung bringt 12,600.000.- Kronen ein. Es werden mehrere Hydranten angeschafft
1930	Infolge Unstimmigkeiten kommt keine Genossenschaft zustande
1938	Gründung der Wassergenossenschaft Stumm. Erster Obmann Stiegler Hansl, Zweg
1941	Errichtung des 1. Hochbehälters und 900 m Leitung, Mithilfe des Bürgermeisters Kolb Max
1949	Die Mitglieder leisten 13400 Arbeitsstunden beim weiteren Ausbau
1950	Erweiterung des Leitungsnetzes
1953	Erstmasl werden Gebühren beschlossen Anschluss: 2000.- ATS WE Einkauf: 220.- ATS, mindestens 4 WE Weitere WE: 320.- ATS Wasserzins: 5.- ATS je WE
1954	Acham wird angeschlossen
1957	Ahrnbach wird angeschlossen
1957	Häublerquelle wird gefasst
1968	laufende Erweiterung des Leitungsnetzes bei der Vollversammlung sind von 156 Mitgliedern 124 anwesend. Stimmenzahl der WG Stumm 1550 Einheiten Obmann Stiegler legt sein Amt zurück. Die VV dankt dem scheidenden Obmann der 30 Jahre diese Amt ausgeübt hat. Neuwahl des Obmanns: Riser Georg
1969	Erstmals Überlegungen bezüglich Bau eines Tiefbrunnens. Es wird ein entsprechendes Grundstück erworben. Ein Schutzgebiet soll durch Landesregierung und Hygiene IBK ausgewiesen

werden.

- 1970 Aufnahme mehrerer Darlehen. die VV beschließt den Bau des Tiefbrunnens. Eine Abrechnung mittels Wasseruhren wird von der VV mit großer Mehrheit abgelehnt. 1975
- 1975 Obmannwahl: Pümpl Ernst. Finanzielle Lage sehr angespannt durch Tiefbrunnenbau, Gebührenerhöhung
- 1979 Obmann bleibt Pümpl Ernst
- 1981 neuerliche Ablehnung der Wasseruhren bei der VV
- 1982 das Wasserleitungsnetz hat inzwischen eine Länge von 8 km erreicht, neue Quellerschließungen werden überlegt
- 1983 Kostenschätzung für neuen Hochbehälter, ecc.von 2,2 Mio.ATS. Hauser Johann, Nester wird Schriftführer
- 1984 Bau einer Tränkeleitung vom Brunnenhaus Richtung der südlich gelegenen Felder
- 1985 Ing. Möderl Alfred wird mit Neuplanug der Wasserversorgungs-Neuplanung der Wasserversorgungsanlage Stumm beauftragt.
- 1986 Pläne der TKW, den Merzenbach abzuleiten, Überlegung die Schleglwiesquellen abzuleiten und einen neuen Hochbehälter zu bauen. Kostenschätzung: 4,500.000.- ATS
- 1987 Vollversammlung steht einem Zusammenschluss mit der WG Merz positiv gegenüber,, TKW sollte eine Entschädigung für die Ableitung des Merzebaches 5 Mill. ATS leisten
- 1988 Dipl. Ing. Bublik soll mit einem Gutachten die bestehende Wasserversorgungsanlage und ev. Neuplanungen überarbeiten
- 1989 Im Zuge der Kanalisierung werden die alten Leitungen durch neue Leitungen ersetzt
- 1991 Neufestsetzung der Gebühren:  
Anschluss: 7400.- ATS  
WE Einkauf: 700.- ATS  
mindestens 4 WE
- 1992 Erhöhung der Gebühren:  
Anschluss: 10.000.- ATS  
WE Einkauf: 900.- ATS  
Wasserzins: 60.- diese Gebühr wurde seit 1976 nicht

erhöht  
Obmann ist Pümpl Ernst

1993 Dem Zusammenschluss wird endgültig zugestimmt

1994 Das Schutzgebiet für den Tiefbrunnen müsste 30 ha betragen. Dem stimmen die Grundbesitzer nicht zu. Schwimmbad kann mit einer eigenen Leitung aus dem Tiefbrunnen versorgt werden. Tiefbrunnen nur als Notwasserversorgung genehmigt. Bei der Vollversammlung Neuwahl des Ausschusses. Neuer Obmann Hauser Rudolf

[Mehr zur Geschichte der Wassergenossenschaft Stumm...](#)

#### **Wassergenossenschaft Merz**

1929 Gründung einer Entwässerungsgenossenschaft unter Obmann Wurm Jörgl

1931 Beitragsleistung nach Grundstücksfläche

1941 bis zu diesem Jahr kaum Aufzeichnungen

1964 Änderung der Beitragsgrundlage auf im Haushalt lebende Personen

1968 Änderung der Beitragsleistung auf Punkte basierend auf m<sup>3</sup> Verbrauch Obmann Pfister Anton, GH Märzemklamm

1969 Obmann Kröll Friedl, Merz

1971 Gschwendtnerwaldquellen werden von Schöser Johann der WG überlassen

1972 Hinweise von Wassermangel in der Merz

1973 Obmann Lechner Max, Pauler schlägt Bau eines Hochbehälters vor, Fassung der Wittalquelle geplant Ortner Josef verkauft 120m<sup>2</sup> zwecks Errichtung des neuen Bassins

1974 Laimböck Max verkauft Grund für Errichtung des Bassins, Errichtungskosten: 800.000.- ATS Gemeinde nimmt Darlehen für die WG Merz auf 500.000.- ATS, Einödquelle wird gefasst

1977 Sojerwaldquellen sollen gefasst werden, Die 1. Schreibmaschine wird gekauft

1979 Obmann wird Max Lechner, Pauler

1982 1. Schlichtungsausschuss wird gewählt

1984	Tränkeleitung wird gebaut , vom Paulerfeld bis Mauerbichl
1985	Sojerwaldquellen werden gefasst ebenso Schermeschrofenquellen, Kosten 205.657.- ATS
1986	Erstmals Diskussion Zusammenschluss mit WG Stumm, allerdings nur, falls ohne Kosten möglich
1987	Die Maxquelle soll erfasst werden, Kosten 49000.- ATS
1989	Obmannwahl: Lecher Max, Obmstv. Fasching Alois wieder Überlegungen bezüglich Zusammenlegung der WG Merz mit WG Stumm
1991	Obmann Lechner scheidet aus gesundheitlichen Gründen aus, Neuwahl Obmann: Ortner Franz Anfrage an die Landesregierung bezüglich Vorgangsweise für Zusammenschluss Umstellung auf m3 bei der Anschlussberechnung Brugger Martha wird Kassierin, WG Stumm soll nur die südlich des Merzbaches liegende Häuser übernehmen
1993	Überlegungen neue Quellen zu erschließen, Projektkosten 2,2 Mio. ATS, Die Vollversammlung entschließt sich für Zusammenschluss mit der WG Stumm
1994	Es erfolgt der Zusammenschluss mit Wirkung 1.1.1994

[Mehr zur Geschichte der Wassergenossenschaft Merz...](#)